



cinemini
europe



Materialien für eine intensive
Filmerfahrung mit

WORKSHOP RECYCLERS #1: PARIS



Ein Filmbildungs- Projekt für 3- bis 6-Jährige

Kinder beweisen schon in sehr jungem Alter eine große Empfänglichkeit für verschiedene Kunstformen. Für Kinder ist Film als audiovisuelles Medium in besonderer Weise interessant und zugänglich. Sie genießen Bewegtbilder nicht nur und lassen sich auf narrative und dokumentarische Formen ein, sie reagieren auch auf abstrakte und experimentelle Arbeiten, die ihnen viel Raum für die Fantasie einräumen.

Kinder sehen jeden Tag Filme. Wie können wir das Beste aus dieser Erfahrung machen? Was können wir Kindern über Film und Medien in diesen prägenden Jahren vermitteln? Und auf welche Weisen? Mit CINEMINI EUROPE, einem Projekt, das Filme, Aktivitäten und Lehrmaterialien für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren umfasst, versuchen wir diesen Fragen in Form einer Praxis zu begegnen.

Das Projekt soll Kindern und Pädagog*innen die Möglichkeit bieten, die diversen Formen bewegter Bilder auf bedeutsame und zugleich Freude bereitende Art und Weise kennen zu lernen. Wir sind der Überzeugung, dass es nicht primär um das rationale Verstehen eines Films geht, sondern um die Erfahrung des Sehens. Indem wir bewegte Bilder betrachten, mit ihnen spielen und sie reflektieren, möchten wir Kreativität wie auch kritisches Denken fördern und zugleich die Leidenschaft für den Film entzünden.

CINEMINI EUROPE ist ein europäisches Projekt des Österreichischen Filmmuseums, DFF– Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Eye Filmmuseum, Kinodvor Cinema Ljubljana und Taartrovers und wird von Creative Europe unterstützt.

**Diese Materialien sollen
bei der Konzeption bedeutsamer
filmvermittelnder Aktivitäten
unterstützen.**

WORKSHOP RECYCLERS #1: PARIS

Regie Nikki Schuster
Land Österreich
Jahr 2012
Prod. Nikki Schuster
Länge 3 Minuten
Bild Farbe
Ton Ton



Synopsis des Films

In Paris kann man sich den Eiffelturm, den Louvre oder den Arc de Triomphe ansehen. Oder man beschließt, die Stadt ganz anders zu entdecken, indem man den Blick auf die Graffiti auf dem Boden, die Plakate an der Wand und all die von Menschen achtlos weggeworfenen Dinge auf dem Boden richtet: Nikki Schuster ist in dieser Weise durch Paris gegangen, hat aus Cola-Dosen, Drahtstücken, Musikkassetten und all den achtlos zurückgelassenen Dingen kleine Kreaturen animiert und macht so ein anderes Leben der Stadt sichtbar.

Zur Filmästhetik

Der Film beginnt mit einem Blick der Kamera in den Himmel. Dieser wandert langsam nach unten, zeigt uns sehr kurz eine belebte Straße in Paris und endet auf dem Asphalt. Von hier an zeigt der Film uns Wände und Türen, die den Hintergrund für kleine Vignetten bilden, in denen animierte Figuren aus Abfall tanzen, interagieren, kleine Sketche vorspielen.

Oftmals betreten die Einzelteile, aus denen die Figuren sind, den Bildkader von den Rändern her, kriechen ins Bild und verweisen so auf die Idee, dass dies auf der Straße gefundene Objekte sind, die sich zusammenfinden, um kleine Kreaturen zu erzeugen.

Ebenso flüchtig wie diese kurzen Szenen, erscheinen und verschwinden auch auf dem Soundtrack des Films kurze Passagen von Straßenlärm oder Straßenmusikern.

Die Filmemacherin

Die Animationsfilmemacherin und Tonkünstlerin Nikki Schuster, geboren 1974 in Österreich, lebt und arbeitet in Berlin. 2001 gründete sie ihr Label für Anima-

tionsfilm »Fiesfilm«. Ihre mit vielen Preisen ausgezeichneten Arbeiten laufen auf internationalen Festivals und werden in Ausstellungen gezeigt. Neben ihren Filmproduktionen macht Schuster auch Motion Design für Theaterinszenierungen, das Fernsehen und Installationen und bietet Animationsfilmworkshops an. Als Künstlerin verbrachte sie Artistic Residencies in Paris, Buenos Aires, Taipei, Cochabamba (Bolivien) und Mexiko.

Die Erfahrung des Films gestalten

Allgemeine Vorschläge, wie man mit diesem Film arbeiten kann:

- 1 Ob im Kino, in der Schule oder im Kindergarten: Bereiten Sie eine Vorführung des Films gut vor. Ein ideales Setting besteht aus einer großen Leinwand, einem leicht abgedunkelten Raum, einem klaren, aber nicht zu lauten Ton und ausreichend Raum zum Spielen. Potenziell kann dieser eine Installation umfassen, alternativ sind Tisch und Malutensilien oder ein Setting für Schattenspiele eine Option.
- 2 Sprechen Sie vor der Vorführung mit den Kindern über das Projekt, aber auch über Film im Allgemeinen: Fragen Sie nach persönlichen Erfahrungen mit Film, ob sie überhaupt schon mal einen Film im Kino gesehen haben, erzählen Sie ihnen von dem Projekt oder der Institution, die Sie gerade besuchen, und besprechen Sie die Regeln.
- 3 Stellen Sie den Film kurz vor, sehen Sie ihn sich dann gemeinsam an.
- 4 Erlauben Sie den Kindern, auch körperliche Reaktionen auf einen Film zum Ausdruck zu bringen und ermutigen Sie sie, ihre Gefühle und Gedanken mit den anderen zu teilen.
- 5 Erzeugen Sie einen Raum zur Diskussion, in dem sich alle wohl fühlen, und initiieren Sie einen Dialog. Lassen Sie die Kinder frei sprechen und sammeln Sie die Wortmeldungen. Stellen Sie Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Eindrücken her, artikulieren Sie Ähnlichkeiten, folgen Sie aber auch dezidiert Unterschieden (Warum haben verschiedene Kinder ganz unterschiedliche Dinge entdeckt, obwohl alle den selben Film gesehen haben?).
- 6 Geben Sie den Kindern durch freies Spielen die Möglichkeit, das Gesehene zu verarbeiten (mit einer der Installationen oder einer einfachen Alternative).
- 7 Verteilen Sie die Activity Cards und lassen Sie die Kinder in Gruppen oder alleine damit spielen.
- 8 Wiederholtes Sehen: Zeigen Sie den Film ein weiteres Mal (und ein weiteres Mal und ein weiteres Mal – Kinder lieben Wiederholungen und lernen durch diese).

Aktivitäten und Themen

- 1 Fragen Sie die Kinder nach der Sichtung des Films, welche Kreaturen sie gesehen haben und auch, welche Gegenstände sie in ihnen entdeckt haben. Sie können den Film auch ein zweites Mal zeigen und die Kinder auffordern, jedes Mal auszurufen, was sie gerade entdecken.

- 2 Fordern Sie die Kinder auf, einzelne Kleinteile (Bausteine, Strohhalme, etc.) im Kindergarten einzusammeln und daraus kleine Monster zu legen. Die Kinder können sich gegenseitig ihre gebauten Monster vorstellen. Wo lebt es, was sind seine Hobbies, was isst es gerne?
- 3 Mit einer Stop-Motion Software (z.B. Stop Motion Studio, www.cateater.com) können Sie die von den Kindern gebauten Monster in Bewegung versetzen. Lassen Sie die Kinder dazu einen Hintergrund aussuchen, das Monster bauen und entscheiden, welche Teile davon sich bewegen sollen.

Activity Cards

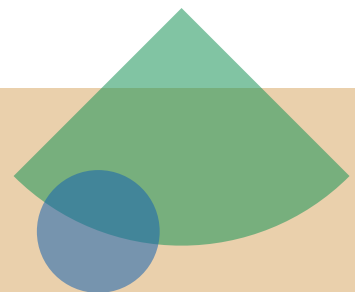
Für jeden Film des Projekts wurden zwei oder mehr Activity Cards hergestellt. Sie dienen den Kindern als kleine Schätze, als Erinnerung an das, was sie gesehen haben. Die Aufgaben auf jeder Karte sollen dazu einladen, sich noch einmal mit dem Film zu befassen. Einfache und verspielte Aktivitäten wie Malen, Tanzen, Schauspielen oder Sich-etwas-ausdenken können der Entwicklung verschiedener Fähigkeiten – der Feinmotorik, dem Sprechen und Zuhören, den sozialen und emotionalen Kapazitäten – zuträglich sein.

Die Activity Cards können in Gruppen oder individuell, in der Klasse oder zuhause verwendet werden.

Weitere Filme

Der folgende Film aus dem Cinemini-Projekt könnte eine gute Ergänzung zu *Workshop Recyclers #1: Paris* sein:

Ostorozhno, dveri otkryvayutsya – Mit diesem Film können Sie das Nachdenken über die Möglichkeiten des Animationsfilms vertiefen, vor allem den Fokus auf das Herstellen neuer Welten aus vorgefundenen Materialien.



Cinemini Europe ist ein Projekt von



und wird unterstützt von

